© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neue palaearctische Macrolepidopteren.

Von

Rudolf Püngeler.

Hierzu Tafel VI.

1. **Erebia turanica** Ersch. var. nov. **jucunda.** Taf. VI Fig. 1 ♂. Spannweite 40 mm, Vorderflügellänge 25 mm, gegen 32 und 20 mm der Stammart, jedesmal vom Ende der Rippe 7 gemessen. Die grösste und ansehnlichste der bisher benannten Formen, die braungelben Flecken lebhaft und hell, die der Vorderflügel gross und oft zusammenfliessend, der unterste in Zelle 1 bald fehlend, bald gut ausgeprägt, die der Hinterflügel verhältnismässig klein, Hinterflügel unterseits mit vollständiger weisser Binde.

Rückbeil fand diese Lokalform 1902 in dem von ihm als Saichin-Kette bezeichneten Gebirge nördlich von Korla.

2. **Mamestra isoloma** n. sp. Taf. VI Fig. 2 ♂. Vorderflügel spitz, graubraun; Wurzelstrahl kurz und scharf, schwarz, etwas aufgebogen, daran anschliessend ein kurzer, dunkler Längsschatten; innere Mittellinie nur im unteren Teile sichtbar, geschlängelt, auf ihr sitzend die lange, schwarzgraue, in der Mitte aufgehellte Zapfenmakel; Mittelzelle etwas verdunkelt, die beiden Makeln deutlich, bräunlichgelb mit dunklerem Kern, die runde länglich, schräg, die Nierenmakel schmal und lang, gerade, nicht eingebuchtet; äussere Mittellinie ganz undeutlich, hinter der Nierenmakel einen Winkel bildend; Rippen fein schwärzlich, 2, 3, 4 bis zur Wellenlinie beiderseits licht begrenzt; Wellenlinie weisslich, dick und deutlich, auf Rippe 7 abgesetzt, auf Rippe 3 und 4 ein deutliches W bildend; Saumlinie nicht gewellt, zusammenhängend, fein, dunkel; Fransen mit lichter Wurzel, schwärzlicher Mitte und bräunlichem

Deutsche Entomologische Zeitschrift „Iris", herausg. vom Entomologischen Verein Iris zu Dresden. Jahrgang 1903.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Aussenteil. Hinterflügel schwärzlichgrau, Wurzelfeld wenig lichter, Mittelfleck durchscheinend, Fransen licht, Saumlinie undeutlich, nicht gewellt, auf Rippe 5 etwas eingezogen. Unterseite schmutzig braungrau mit kurzen, schwarzen Mittelstrichen, sonst zeichnungslos, Vorderflügel vor dem Saume etwas aufgehellt, Hinterflügel mit lichten Fransen. Palpen gerade, etwas aufsteigend, zweites Glied lang und dicht behaart, Endglied kurz; Stirn dicht behaart; Augen ziemlich lang behaart; Fühler mit glattem Schaft, deutlich gewimpert; Prothorax mit einer dunklen und einer weisslichen Einfassungslinie; Thorax bräunlich, die Schöpfe mehr weisslich; Hinterleib graubraun, die Schöpfe des ersten und zweiten Ringes weisslich gemischt; Beine heller und dunkler braun gefleckt.

Nach Zeichnung und Habitus gehört isoloma in die Nähe von armata Stgr., furca Ev. u. s. w, unterscheidet sich aber von allen ähnlichen Arten sofort durch den nicht gewellten Saum.

Beschrieben nach einem gut erhaltenen ♂, den Funke Mitte Juli 1900 im Sarafschan-Gebiet fing

3. **Dianthoecia lypra** n. sp. Taf. VI Fig. 3 ♀. Spannweite 29 mm, Vorderflügellänge 14 mm. Vorderflügel mattgelb mit etwas grauem Anflug, besonders im Mittelfeld; halbe Querlinie und Mittellinien scharf, schwarz, die erstere aus zwei Zacken bestehend, die beiden letzteren aus grösseren und kleineren, nach aussen etwas lichter ausgefüllten Bogen zusammengesetzt; runde und Nierenmakel gelblich, fein dunkel umzogen, die eine ziemlich gross, kreisförmig, die andere normal, mit dunklerem Kern, unterhalb beider ein verwaschener, heller Flecken; Zapfenmakel schwarz, kurz und scharf, ein nach innen offenes Winkelzeichen bildend, zuweilen mit der äusseren Mittellinie verbunden; Wellenlinie gelblich, geschlängelt, vor ihr ein paar kleine dunkle Pfeilfleckchen; Saumlinie in dunkle Fleckchen aufgelöst, Fransen gelblich. Hinterflügel schwärzlichgrau mit dunkler Bogenlinie und gelblichen Fransen. Unterseite gelblichgrau mit dunkler Bogenlinie als innere Begrenzung einer breiten, dunklen, nicht ganz bis zum Saume reichenden Binde, Hinterflügel mit dunklem Mittelfleck.

Die unansehnliche Art ist bei filigrama Esp. einzureihen, sie unterscheidet sich leicht durch die eintönige gelbe Färbung, die schwächer gezeichneten Hinterflügel, denen das weisse Fleckchen vor dem Saume fehlt, die in der Wurzelhälfte nicht verdunkelten Fransen und den kürzeren, schärfer zugespitzten Hinterleib des ♀.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zur Beschreibung lagen mir drei gut erhaltene, Ende April 1902 in der Umgegend von Aschabad bei Kulkulab gefangene ♀♀ vor. Ein gleichzeitig gefundener, abgeflogener ♂ gehört fast sicher hierher, die Vorderflügel sind bei ihm mehr graubraun gemischt, der Schaft der mässig lang gewimperten Fühler ist glatt, bei filigrama dagegen gekerbt.

4. **Lithocampa fatua** n. sp. Taf. VI Fig. 4 ♂. Spannweite 34 mm, Vorderflügellänge 16 mm, das ♀ etwas kleiner. Vorderflügel trüb graubraun, von der Spitze bis zur Nierenmakel etwas lichter; Wurzelstrahl bis zur Mitte des Wurzelfeldes reichend, schwarz, nach oben weissgelb eingefasst; halbe Querlinie kurz, hakenförmig, aussen lichter gesäumt; Mittellinien fein, doppelt, etwas lichter ausgefüllt, die innere gezackt, die äussere kurz gezähnt, über der Nierenmakel bei zwei dunklen Fleckchen beginnend, dicht unter dem Vorderrand weit nach aussen, dann dem Saum fast parallel schräg zum Innenrand ziehend; runde und Nierenmakel lichter grau mit fein braun umzogenem Kern, die eine lang und schräg, die andere mittelgross, aussen deutlich eingebuchtet; Wellenlinie fein, schwarz, zittrig, unter der Flügelspitze beginnend, zwischen Rippe 8 und 4 von kurzen, schwarzen Längsstrichen durchschnitten; Saumlinie leicht gewellt, schwärzlich, nach innen weisslich angelegt; Fransen bräunlich, in Verlängerung der wenig vortretenden, mattgrau und dunkel gefleckten Rippen licht geteilt. Hinterflügel braungrau, wurzelwärts wenig heller, Mittelfleck von unten durchscheinend, Rippen dunkler, Saum besonders zwischen Rippe 4 und 6 deutlich eingebuchtet, Fransen aussen weisslich. Unterseite der Vorderflügel braungrau, Vorderrand, Spitzenteil und Nierenmakel heller, die der Hinterflügel weisslich, bräunlich bestreut, mit starkem, schwarzem Mittelfleck und aufgelöster Bogenlinie. Palpen mit längerem Endglied als bei ramosa Esp., Augen deutlich und lang gewimpert, Fühler borstenförmig, glatt, an ihrer Wurzel ein Haarbusch, zwischen ihnen zwei Haarkegel; Prothorax nahe der Wurzel mit schwarzer Querlinie, Thorax braungrau, Hinterleib grau, gestreckt, mit zwei Rückenschöpfen, der erste klein, der zweite viel stärker als bei ramosa.

Lith. fatua ist bei Millierei Stgr. var.? centralasiae Stgr., wovon ich einen ♂ von Aksu zum Vergleich abbilden lasse (Fig. 4 a), einzureihen, sie unterscheidet sich besonders durch die trübere und braunere Färbung der weniger spitzen Vorderflügel, die breitere Nierenmakel, das Vorhandensein der Querlinien und die stärkeren Wimpern der Augen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beschrieben nach 2 ♂♂ 1 ♀, die Rückbeil in der zweiten Hälfte Juli am Kuku-Noor fing.

5 **Eutelia grabczewskii** n sp. Taf. VI Fig. 5 ♂. Spannweite 28 mm, Vorderflügellänge 13 mm. Vorderflügel blaugrau, im Wurzelfeld ein brauner, aussen lichter begrenzter Flecken; innere Mittellinie nur durch schwarze Fleckchen am Vorderrande, in der Mitte und am Innenrand angedeutet; Mittelschatten breit, schwarz, vom Vorderrand bis zur Mittelzelle nach aussen gewandt, in dieser unterbrochen, dann etwas schräg zum Innenrand; runde Makel klein, kreisförmig, rotbraun, etwas lichter umzogen, Nierenmakel gross, rotbraun, besonders aussen hellgelb umzogen, nicht eingebuchtet; äussere Mittellinie über der Nierenmakel zwischen zwei dunklen Fleckchen entspringend, etwas gezackt, lichtgrau, hier und da seitwärts schwärzlich beschuppt, neben ihr nach innen rötliche Einmischung; Wellenlinie unregelmässig, weisslich, an ihrer Innenseite am Vorderrand ein grosser, brauner, darunter ein kleinerer, schwärzlicher, dreieckiger Flecken, von letzterem aus an der Innenseite der Wellenlinie eine rötliche Binde fast bis zum Innenrand; Saumlinie gleichfarbig, Fransen undeutlich dunkler gemischt. Hinterflügel braungrau, wurzelwärts wenig lichter, am Innenrand nahe dem Saum ein kleines weissliches, dunkler eingefasstes Fleckchen. Unterseite grau, stark braunrötlich gemischt; Vorderflügel über dem Innenrand lichter grau, statt der Nierenmakel ein dunkler, licht umzogener Flecken, äussere Mittellinie grau, aussen heller begrenzt, Vorderrand vor der Spitze und Hinterflügel am Innenrand weisslich gemischt, Mittelfleck dick, schwarz, licht umrandet, dicht dahinter eine graue Schattenlinie, zwischen ihr und dem Saum eine dunkle Doppellinie, im Afterwinkel ein weissliches Dreieck. Palpen blassrötlich, Mittelglied an der Wurzel schwarz, Fühler bis hinter die Mitte kurz pyramidalzähnig, lang büschelig gewimpert, Stirn rötlichgrau; Thorax und Hinterleib blaugrau mit rötlichem Anflug, letzterer mit dunklen Schöpfchen, unterseits rötlich, Brust blaugrau, Beine rötlich, Tarsen dunkler, weisslich geringelt. Mit den im Stgr.-Rbl.'schen Katalog aufgeführten Arten, adulatrix Hb. und adoratrix Stgr. hat sie, abgesehen vom Habitus, wenig Aehnlichkeit, dagegen steht sie nach brieflicher Mitteilung Sir G. F. Hampson's, der die hier beschriebenen japanischen Arten im Brit. Mus. verglich, der Eutelia chalybea Hamps. aus Indien nahe.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beschrieben nach einem gut erhaltenen ♂ von Nikko (Japan), benannt zu Ehren des Herrn E. v. Grabczewski, früher in Berlin, jetzt in Lana (Südtirol).

6. **Pericyma acrosticta** n sp. Taf. VI Fig. 6 ♀. Spannweite des ♂ 31 mm. Vorderflügellänge 15 mm, ♀ etwas grösser. Oberseite matt rötlich, etwas ins rosenrote ziehend, grau gemischt, Querzeichnungen leicht gezackt, rötlich, mit Ausnahme der Wellenlinie beiderseits von grauen, feinen Linien eingefasst. Halbe Querlinie der Vorderflügel undeutlich, innere Mittellinie sanft gebogen, Mittelschatten ihr parallel, dicht dahinter ein dunkler Mittelfleck, am Vorderrand hinter der Mitte ein dunkles Fleckchen, äussere Mittellinie etwas ausgebogen, Wellenlinie unregelmässig geschlängelt, Spitze durch einen auffallenden schwarzen Flecken ausgefüllt, Rippen besonders nach aussen hin undeutlich weisslich und grau gescheckt, zwischen ihnen vor dem Saum schwarze Punkte, dahinter rötliche Fleckchen, Saumlinie deutlich gewellt, grau, doppelt, Fransen graurötlich, nach aussen lichter. Hinterflügel in der Wurzelhälfte weniger grau bestäubt als die vorderen, mit ähnlichen Querzeichnungen, doch ohne Wurzellinie und innere Mittellinie, Innenrand weisslich behaart. Unterseite schwach glänzend, weisslich mit geringem, rötlichen Anflug, Spitzenfleck der Vorderflügel matter als oberseits, alle Flügel mit sehr feinen, auf den hinteren zuweilen fehlenden Mittelpunkten, vor dem Saum mit grauer Schattenbinde und schwarzen Fleckchen, bei einem ♀ mit aufgelöster Bogenlinie hinter der Mitte. Beine gelblich weiss, Vorder- und Mitteltarsen dunkel geringelt, Mittelschienen bedornt, aussen grau gefleckt. Hinterleib glatt.

Die neue Art stimmt bis auf die fehlenden Hinterleibsschöpfchen in allen körperlichen Merkmalen ganz mit albidertaria Frr., in Grösse, Flügelschnitt und Zeichnung gleicht sie der ebenfalls glattleibigen profesta Chr., ist aber durch die rötliche Färbung und besonders durch den schwarzen Spitzenfleck sofort kenntlich.

Beschrieben nach drei frischen Paaren, die im Dezember 1901 von Bacher bei Ain-Dschidi, dem alten Engeddi, westlich vom Toten Meere, gefangen wurden.

7. **Pericyma dispar** n. sp. Taf. VI Fig. 7 ♂, Fig. 7 a ♀. Spannweite 27 mm, Vorderflügellänge 13 mm. Wurzelfeld der Vorderflügel des ♂ rötlich, dunkel bestreut, begrenzt durch die scharfe schwarze, im unteren Teil in zwei Bogen nach aussen vortretende innere Mittellinie, am Vorderrand

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zwei dunkle Fleckchen; Mittelfeld hell rötlich, im äusseren Teil etwas dunkler, Nierenmakel länglich, dunkel ausgefüllt, wenig eingebuchtet, unten beiderseits ein hellerer Punkt, vom innern eine gewellte hellrötliche Linie zum Innenrand; äussere Mittellinie scharf schwarz, im oberen Teil leicht geschwungen, auf Rippe 4 nach innen gewendet, unter der Nierenmakel fast rechtwinklig gebrochen, dann gerade zum Innenrand; Aussenfeld bläulichgrau, Wellenlinie rötlich, unregelmässig, vor ihr weissliche Einmischung, Flügelspitze etwas dunkler, Saumlinie leicht gewellt, rötlich, vor ihr kleine, graurötlich ausgefüllte Bogen, Fransen rötlich mit grauem Anflug. Hinterflügel hellrötlich, hinter der Mitte mit dunkler, in der oberen Hälfte verloschener Doppellinie; Saum wie auf den Vorderflügeln gezeichnet, nach innen bindenartig grau beschattet, Fransen heller als auf den Vorderflügeln, Innenrand weisslich behaart. Unterseite glänzend rötlichweiss, Vorderflügelspitze mit grossem grauschwarzen Flecken. Palpen schneeweiss, oberer Teil des Mittelgliedes und Endglied graubraun. Körper oberseits hellrötlich, unterseits rötlichweiss, Hinterleib ohne Schöpfchen.

♀ viel eintöniger und trüber gefärbt als der ♂, Mittelfeld der Vorderflügel wenig lichter als Wurzel und Saumfeld, die Zeichnungen ganz verloschen, insbesondere von den beim ♂ so scharfen Mittellinien die innere sehr undeutlich, die äussere fehlend, Hinterflügel vor dem Saum breiter und gleichmässiger verdunkelt, Unterseite aller Flügel mit breiter schwarzgrauer Saumbinde.

Auch diese neue Art ist eine sichere Pericyma, sie ist schmalflügeliger als die Verwandten; der ♂ ist durch die lebhafte Färbung und scharfe Zeichnung sehr ausgezeichnet, seine Fühler sind kürzer und dichter gewimpert als bei den Verwandten, auch das ♀ ist durch seine trübrötliche gleichmässige Färbung leicht kenntlich; unterseits zeichnet sich der ♂ durch den Spitzenfleck, das ♀ durch die Saumbinde aus. Der Verlauf der scharfen Mittellinien des ♂ erinnert etwas an squalens Led., bei der sie aber stärker und unregelmässiger gezackt sind. Im übrigen sei bemerkt, dass squalens von albidentaria nicht nur in der Zeichnung stark abweicht, sondern auch wegen der unterseits viel stärker und dichter als bei allen Verwandten behaarten Mittelrippe der Vorderflügel eine gute Art ist.

Von Peric. dispar liegen mir vier frische Paare vor, die gleichzeitig mit acrosticta gesammelt wurden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

8. **Leucanitis sculpta** n. sp. Taf VI Fig. 8 ♀. Spannweite 30 mm, Vorderflügellänge 16 mm. Nach den unbewehrten Schienen und der äusseren Aehnlichkeit neben cailino Lef. zu stellen, von südfranzösischen Stücken dieser Art in folgendem verschieden: Das Aussenmass ist etwas geringer, der Körper nicht so kräftig, die Färbung matter. Das Wurzelfeld der Vorderflügel wird durch eine einfache, dicke, schwarze Linie begrenzt, die unterhalb der Mitte stark knieförmig gebogen ist, daher näher der Wurzel den Innenrand trifft; nach aussen ist diese Linie weisslich angelegt, nach innen steht eine in der Mitte verbreiterte olivbraune Binde, dagegen fehlt das breite blaugraue Band der cailino, so dass das Wurzelfeld überwiegend weisslichgrau bleibt. Im äusseren Teil des hellen Mittelfeldes steht eine breitere, nicht in deutliche Linien aufgelöste bräunliche Binde. Der grosse helle Flecken hinter der Nierenmakel ist schmäler und mehr wie bei picta Chr. geformt, da er im unteren Teil nach aussen in zwei deutliche Spitzen ausgezogen ist. Dem weissgrauen Saumteil fehlt der bläuliche Anflug der cailino, die wellige, dunkle Saumlinie ist schärfer, nach aussen heller eingefasst, die Flügelspitze ist ober- und unterseits nicht weisslich. Die Hinterflügel sind bei ähnlicher Zeichnung matter gefärbt, ebenso die Unterseite, auf ihr ist das Saumfeld der Vorderflügel fast gar nicht verdunkelt.

Beschrieben nach 3 frischen ♀♀ von Togus-torau.

9. **Larentia expiata** n. sp. Taf. VI Fig. 9 ♂. Spannweite 24 mm, Vorderflügellänge 13 mm. Vorderflügel weiss mit schwachem, gelbbräunlichen Anflug, Wurzelfeld klein, etwas grau bestäubt, durch eine gezackte, schwärzliche, nur im oberen Teile deutliche Linie begrenzt; Mittelbinde schmal, nur wenig bräunlicher als die Grundfarbe, am Vorderrand beiderseits fleckig schwarz begrenzt, auf Rippe 1 und 2 eingeschnürt und schwärzlich durchbrochen; Saumfeld mit Andeutung einer aufgelösten, bräunlichen Binde, Saumlinie fein, doch deutlich, in schwärzliche Striche aufgelöst, Fransen gelblichweiss mit undeutlicher Teilungslinie, die Fortsetzung der Rippen dunkler. Hinterflügel mit winklig geschlossener Mittelzelle, weisslich mit geringem grauen Anfluge. Unterseite weisslich, die Vorderflügel mit grauem Anflug, im oberen Teil hellerem Vorderrand und durchscheinender Mittelbinde, Saum und Fransen wie oberseits. Alle Flügel beiderseits mit feinen schwarzen Mittelpunkten. Palpen kurz, dunkelbraun, Stirn und Scheitel gelblichweiss, Fühler dünn, blass-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

grau, dunkler geringelt, sehr kurz gewimpert, Thorax gelblichweiss, Hinterleib ebenso, schmächtig, ziemlich lang, Beine gelblich mit undeutlich dunkel gefleckten Tarsen.

Lar. expiata steht der variata Schiff am nächsten, die Färbung ist noch heller als bei deren ab. stragulata Hb., die Vorderflügel sind spitzer, mit geradem, nicht gebogenem Aussenrand, die Mittelbinde ist undeutlicher und im oberen Teile schmäler, der Körper schmächtiger, der Fühlerschaft dünner, die Wimpern sind kürzer.

Beschrieben nach einem frischen, Mitte Juni 1900 bei Aksu gefangenen ♂.

10. **Larentia defricata** n. sp. Taf. VI Fig. 10 ♂. Spannweite 22 mm, Vorderflügellänge 12 mm. Vorderflügel breit, mit deutlicher Spitze und gerundetem Aussenrand, weisslich, dicht grau bestäubt; Wurzelfeld schmal, hellbraun begrenzt; Mittellinien hellbraun, die innere fast gerade, vor ihr zwei undeutliche graue Linien, die äussere im oberen Teil leicht gebogen, nach innen von einer bräunlichen Binde begleitet, zwischen den Mittellinien ein scharfer, schwarzer Mittelpunkt; Saumfeld mit breiter, weisslicher, grau geteilter, an die äussere Mittellinie anschliessender Binde, dahinter grau, Wellenlinie undeutlich, weisslich, gezackt, dicht vor dem Saume, Saumlinie undeutlich, aufgelöst, vor ihr in der Spitze zwei kurze dunkle Längsstriche, dann tiefer einige dunkle Fleckchen, Fransen weissgrau, dunkler geteilt. Hinterflügel blassgrau, mit ganz verloschener Fortsetzung der breiten weissen Binde hinter der Mitte, ohne Mittelpunkte. Unterseits alle Flügel mit verloschener breiter, heller Binde hinter der Mitte, ohne Mittelpunkte, die vorderen mattgrau, die hinteren weisslich. Palpen kräftig, gerade, etwas hängend, Wurzelglied rein weiss, Mittelglied mit etwas vortretender, unterer Spitze, tiefschwarz, nach unten weissgesäumt, Endglied kurz, schwarz; Stirn und Scheitel weissgrau, zwischen den Fühlern eine schwarze Linie, Fühler glatt, ganz kurz gewimpert; Prothorax und Schulterdecken weisslich und schwarz gemischt, Thorax grau, Hinterleib kurz, ohne Schöpfe, weisslichgrau, vor den Einschnitten schwarzgrau, Afterbusch kurz und schmal, bräunlichgelb, Beine grau, Tarsen licht geringelt.

Die unscheinbare Art steht keiner mir bekannten Larentia nahe, einstweilen mag sie neben vespertaria Bkh. gestellt werden.

Beschrieben nach einem gut erhaltenen ♂ von Nikko (Japan).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

11. **Larentia occata** n. sp. Taf. VI Fig. 11 ♂. Spannweite 30 mm, Vorderflügellänge 16 mm. Vorderflügel aschgrau, glatt und dicht beschuppt, Wurzel- und Mittelfeld etwas dunkler, das erstere nach aussen zackig begrenzt und weisslich eingefasst, das zweite schmal, im oberen Teil etwas verbreitert, in der Mitte heller, mit zuweilen strichförmigem Mittelpunkt, beiderseits zackig begrenzt und von einer helleren, dunkel geteilten Binde eingefasst, Wellenlinie weisslich, gleichmässig scharf gezähnt, Saumlinie dunkelgrau, Fransen lichtgrau, dunkler gescheckt, Hinterflügel mattgrau, Mittelpunkt klein und undeutlich, zwischen ihm und dem Saum zwei undeutliche, dunkle Bogenlinien, Saumlinie und Fransen wie auf den Vorderflügeln. Unterseite glänzend bräunlichgrau mit dunkleren Rippen, hinter der Mitte zuweilen eine schattenhafte Bogenlinie, die Vorderflügel mit feinem Mittelfleck. Palpen gerade, die anliegend behaarte Stirn etwas überragend, zweites Glied besonders nach unten rauh behaart, Endglied kurz und schmal; Fühler seitlich flach gedrückt, beim ♂ mit sehr kurzen Wimpern; Beine hellgrau, Tarsen dunkel geringelt; Hinterleib grau, glatt, bis zum Innenwinkel der Hinterflügel reichend, beim ♂ mit kurzem, gelblichen Afterbusch.

Lar. occata steht der byssata Auriv. nahe, ist aber grösser, die Vorderflügel sind breiter und weniger spitz, die hinteren etwas deutlicher gezeichnet.

Mehrere frische Paare wurde von Rückbeil 1902 in den Bergen nördlich von Korla gesammelt.

12. **Larentia querulata** n. sp. Taf. VI Fig. 12 ♂, 12a ♀. Spannweite des ♂ 27 mm, Vorderflügellänge 15 mm, die des ♀ 23 und 13 mm. Vorderflügel aschgrau mit etwas bräunlichem Anflug; Wurzelfeld klein, bräunlich, durch eine schwarze, leicht gebogene Linie begrenzt; Mittelfeld breit, nach innen von einer schmalen, schwarzen, leicht gebogenen Binde begrenzt, die äussere Grenzlinie schwarz, scharf, nach innen von einer ähnlichen, schwächeren Parallellinie begleitet, zwischen Rippe 7 und 6, dann stärker zwischen 4 und 3 nach aussen vorspringend, sodann kurz gezackt zum Innenrand; Wellenlinie nur durch ein helleres Fleckchen am Vorderrand angedeutet, Saumlinie fein, schwarzgrau, Fransen weisslichgrau mit dunkler Teilungslinie, in Fortsetzung der Rippen dunkler gescheckt. Hinterflügel mattgrau, saumwärts etwas dunkler, Mittelpunkt fein und schwach, dahinter eine dunkle, zwischen Rippe 3 und 4 weit saumwärts vorspringende Linie, Fransen wie auf den Vorderflügeln. Unterseite der Vorder-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

flügel aschgrau, die der Hinterflügel heller, alle Flügel mit deutlichen, feinen Mittelpunkten und dunkler Linie dahinter, die vorderen mit dunklem Fleckchen am Vorderrand nahe der Wurzel. Fühler des ♂ kurz gewimpert, Körper schmächtig, Stirn, Thorax und Hinterleib grau, der letztere oben mit dunkleren Sätteln.

Die Art ist bei nigrofasciata Göze einzureihen, sie ist kleiner und schmalflügeliger, grauer und eintöniger, mit weniger unregelmässigen Querzeichnungen. Von den auch etwas ähnlichen Arten aus der berberata-Gruppe unterscheidet sie sich sofort durch die weniger scharfe, nicht schwarz geteilte Spitze der Vorderflügel.

Zur Beschreibung liegen mir 2 ♂♂, 1 ♀ vor, die 1902 von Rückbeil nördlich von Korla gesammelt wurden.

13. **Heterolocha xerophilaria** n. sp. Taf. VI Fig. 13 ♂, 13 a ♀. Spannweite 17 mm., Vorderflügellänge 8 mm. Vorderflügel sandgelb mit geringem rötlichen Anflug, Mittelfleckchen länglichrund, weisslich durchscheinend, beim ♂ mit blassrötlicher, beim ♀ mit schwärzlicher Umrandung, dicht dahinter ein verloschener, gerader, rötlicher Streifen etwas schräg zum Innenrand, ein gleicher, paralleler Streifen zwischen dem ersten und dem Aussenrand, Flügelspitze etwas vortretend. Hinterflügel wie die vorderen gefärbt, ohne Mittelflecke, mit Fortsetzung der beiden Streifen, der Vorderrandsteil etwas lichter. Unterseite gelblich, rötlich gestrichelt, Innenrandshälfte der Vorderflügel weisslich, zeichnungslos, Vorderflügel mit deutlichen, Hinterflügel mit undeutlichen, weisslichen Mittelzeichen, hinter diesen eine unvollständige rötliche Bogenlinie. Palpen die Stirn kaum überragend, gelblich, Fühler des ♂ lang gekämmt mit nackter Spitze, die des ♀ einfach.

Von der bekannten laminaria H. S. unterscheidet sich xerophilaria durch ihre Kleinheit, erheblich schmälere Flügel, die sandgelbe, sehr eintönige Färbung und die durchscheinenden Mittelfleckchen der Vorderflügel.

Beschrieben nach 2 ♂♂, 1 ♀, die von Bacher bei Ain-Dschidi im Dezember 1901 gefangen wurden.

14. **Zamacra diaphanaria** n. sp. Taf. VI Fig. 14 ♀. Spannweite 38 mm., Vorderflügellänge 20 mm. Vorderflügel weisslich, lichtbraun bestreut, mit 3 lichtbraunen Binden, die erste bei $^1/_3$ des Flügels, schmal, gleichmässig gebogen, den Innenrand nicht erreichend, die zweite in der Flügelmitte, breit, schräg, oben gegabelt, die dritte ähnliche, doch nicht gegabelte Binde näher dem Saume; Vorderrand gerade, zu Beginn der Quer-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

binden fein tiefschwarz gestrichelt und punktiert, Flügelspitze scharf, unter ihr der Aussenrand leicht ausgeschnitten. Hinterflügel wie die vorderen gefärbt, mit Fortsetzung der mittleren und äusseren Binde, zwischen beiden noch eine schmale Binde, Vorderrand fast gerade, schwarz gestrichelt, Spitze scharf vortretend. Raum zwischen den braunen Binden auf allen Flügeln weisslich, zwischen der zweiten und dritten dünn beschuppt und fast durchsichtig, von den braunen Rippen durchschnitten. Saum besonders auf den Hinterflügeln deutlich gezackt, Saumlinie braun, fein und deutlich, Fransen bräunlich mit lichterer Wurzel, in Fortsetzung der Rippen schwarz gefleckt. Unterseite fast genau wie die obere gefärbt und gezeichnet. Kopf klein, bräunlich, Stirn mit hornigem Vorsprung, ähnlich wie bei flabellaria Heeg., doch länglicher, Fühler dünn, am Ende jedes Gliedes mit zwei deutlichen Fortsätzen, also fast kurz gekämmt zu nennen; Thorax bräunlichweiss, ebenso der kräftige Hinterleib. Beine dünn, bis ans Ende der Tarsen behaart.

Das hier beschriebene ♀ wurde vor mehreren Jahren in der zweiten Hälfte März bei Aschabad gefangen, wo auch flabellaria vorkommt. Ein zweites ♀ wurde 1902 in den Gebirgen Nordpersiens gefunden, angeblich zu Anfang Juni, es ist dunkler und grauer gezeichnet, die Querbinden verlaufen zum Teil etwas anders. Zu flabellaria Heeg. passt die Art nach dem Gesamteindruck und den wichtigsten Merkmalen recht gut, zeigt aber folgende Abweichungen: Auf den Vorder- und Hinterflügeln ist Rippe 2 mehr nach innen gerückt, ausser ihr entspringt auch Rippe 3 aus dem Innenrand der Mittelzelle vor der unteren Ecke, während bei flabellaria Rippe 3 und 4 auf gemeinsamem Stiel aus der Ecke selbst entspringen; die Flügel sind nach aussen mehr verbreitert und ihr Saum ist besonders auf den Hinterflügeln zwischen den Rippen viel tiefer ausgeschnitten, die weiblichen Fühler sind mit stärkeren Fortsätzen versehen, hiernach zu schliessen, müssten die Fühler des unbekannten ♂ noch länger gekämmt sein als bei flabellaria.

15. **Boarmia cilicornaria** n. sp. Taf. VI Fig. 15 ♂. Spannweite 26 mm, Vorderflügellänge 15 mm. Vorderflügel weiss mit gelblichem Anflug, braunschwarz gestrichelt und gezeichnet, nahe der Wurzel ein unregelmässiger Flecken, dahinter eine aufgelöste Binde, Mittelschatten gebogen, in Flecken aufgelöst, in ihm der Mittelfleck, hinter ihm noch einige Flecken, Wellenlinie weisslich, undeutlich, gezackt,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

grade, an ihrer Innenseite eine zusammenhängende, dunkle Binde, Fransen deutlich braunschwarz und weisslich gescheckt. Hinterflügel gelblichweiss, dunkel bestreut, mit drei in gleichen Abständen in den Innenrand mündenden, schmalen Binden und schwachem Mittelpunkt, Vorderrandsteil weisslicher, zeichnungslos, Fransen wie auf den Vorderflügeln. Unterseite der Vorderflügel gelblichweiss, Binden und Mittelfleck der Oberseite durchscheinend. Hinterflügel weisslich mit Mittelpunkt und dunkler Bogenlinie. Palpen kurz, bräunlich, Stirn unten weisslich, oben bräunlich, Fühler mit dünnem, deutlich gekerbten, weisslich und dunkel gefleckten Schaft und ziemlich langen Wimpern; Thorax gelblichweiss, dunkler gemischt, Hinterleib ebenso, schmächtig, zweiter Ring seitlich dunkel gefleckt.

Die Art gleicht sehr einer kleinen, mattgezeichneten B. angularia Thbg., unterscheidet sich aber, abgesehen von Zeichnungsunterschieden, sofort durch die gewimperten, nicht lang gekämmten Fühler.

Ein frischer ♂ von Nikko (Japan).

16. **Gnophos orbicularia** n. sp. Taf. VI Fig. 16 ♂. Spannweite 28 mm, Vorderflügellänge 16 mm. Oberseite aschgrau, fein und gleichmässig beschuppt, sparsam dunkler bestreut; Mittellinien der Vorderflügel zart aufgetragen, auf den Rippen zu Punkten verdickt, die innere leicht geschwungen, die äussere vom Vorderrand bis Rippe 6 schräg nach aussen, dann spitzwinklig gebrochen schräg zum Innenrand; Hinterflügel nur mit äusserer Mittellinie, diese schärfer als auf den vorderen, nach aussen weisslich angelegt, Saum auf Rippe 4 etwas vorspringend; alle Flügel mit weisslichen, fein dunkel umzogenen Mittelfleckchen, undeutlich weisslicher, leicht geschlängelter Wellenlinie und in Striche aufgelöster, feiner Saumlinie, die Fransen grau mit gelblicher Wurzellinie und dunkler Teilungslinie. Unterseite blassgrau, Mittelfleckchen und äussere Mittellinie wie oben, doch schwächer, Hinterflügel vor dem Saum mit bindenartigem Schatten. Palpen kurz, braungrau, Stirn und Scheitel grau, Fühler etwas flach gedrückt, dünn, äusserst kurz gewimpert, die Gliederecken etwas vorspringend; Thorax und Hinterleib aschgrau, vor den Ringeinschnitten etwas lichter, Beine gelblichgrau, die Hinterschienen mässig verdickt, mit zwei Paaren kräftiger Sporen, die Hintertarsen so lang wie die Schienen.

Beschrieben nach 2 frischen ♂♂ vom Issykul. Ein ♀ von Togus-torau gehört jedenfalls dazu, es ist noch eintöniger,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die innere Mittellinie fehlt auch auf den Vorderflügeln, die äussere ist undeutlich und auf den Rippen nicht verdickt.

Die Art ist bei ambiguata Dup. einzureihen, zu der sie gut passt, sie ist kleiner und zarter gebaut, spitzflügeliger, feiner und gleichmässiger beschuppt, die Querstreifen sind weniger zackig, der äussere ist unter dem Vorderrand spitzer gebrochen, die Fühler sind dünner und nicht so deutlich gekerbt, die Verdickung der Hinterschienen ist länger, aber etwas schwächer.

17. **Gnophos exsuctaria** n. sp. Taf. VI Fig. 17. Spannweite 30 mm, Vorderflügellänge 17 mm. Vorderflügel verhältnismässig breit, mit vorgezogener gerundeter Spitze und etwas welligem Saum; Beschuppung grau und rostfarben, ungleichmässig gewölkt, nicht dicht; innere Mittellinie undeutlich, wenig gebogen, Mittelfleck undeutlich, heller gekernt, äussere Mittellinie kurz gezähnt, auf Rippe 6 rechtwinklig gebrochen, über dem Innenrand einen kleinen Haken nach aussen machend, Hinterflügel mit flach gezacktem Saum, kleineren und noch undeutlicheren Mittelflecken und Fortsetzung der äusseren Mittellinie, Färbung und Beschuppung wie auf der vorderen. Alle Flügel mit undeutlicher Saumlinie und weissgrauen Fransen. Unterseite gelblichgrau, heller gemischt, Vorderflügel mit dunklem Mittelfleck, Saumteil gelblich, unregelmässig begrenzt. Palpen sehr kurz, Stirn etwas aufgetrieben, bräunlichgrau, Fühler dünn, fein gekerbt und kurz gewimpert. Hinterschienen aufgetrieben, seitlich zusammengedrückt, mit kurzen Mittel- und etwas längeren, anliegenden Endsporen, Hintertarsen wenig länger als die Schienen.

Exsuctaria steht sehr nahe der evanidaria Püng. Iris 1902, die letztere hat aber entschieden schmälere und spitzere Vorderflügel, ist kleiner, oberseits lichter und eintöniger, unterseits bis auf die Mittelflecken zeichnungslos, die Sporen der ähnlich gebildeten Hinterschienen sind verhältnismässig länger, die Endsporen stehen mehr ab. Beide Arten sind zart gebaut.

Beschrieben nach 2 ♂♂, Ende April 1902 am Issykul gefangen.

18. **Selidosema combustaria** n. sp. Taf. VI Fig. 18 ♂. Spannweite 29 mm, Vorderflügellänge 16 mm. Vorderflügel bräunlich mit eingestreuten, feinen, schwarzen Pünktchen, Vorderrand gelblichbraun; innere Mittellinie nur durch einen dunklen Schatten angedeutet; Mittelfleck gross, schwärzlich, nicht sehr scharf; äussere Mittellinie fein, zittrig, wenig ge-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schwungen, schwärzlich; Wellenlinie dick, weisslich, nach innen breit dunkel beschattet, im oberen Teil mit zwei kurzen Zähnen, in der Mitte mit grossem gerundeten Vorsprung nach innen vortretend; Raum hinter der Wellenlinie gelbbraun, Saumlinie in dunkle Dreiecke aufgelöst; Fransen bräunlich, mit gelber Wurzellinie und weisslichen Spitzen. Hinterflügel braungelb, sparsam dunkler bestreut, mit breiter, bräunlicher, von der gezackten, weisslichen Wellenlinie geteilter Randbinde. Unterseite hellgelb, sparsam dunkel bestreut, Saumlinie fein, dunkel, Vorderflügel mit dicken, Hinterflügel mit feinen Mittelpunkten. Palpen gelblichbraun, gerade, Endglied kurz; Stirn bräunlich; Fühler ziemlich kurz, mit zwei Reihen langer gewimperter Kammzähne, die Spitze kurz sägezähnig. Thorax gelblichbraun, Hinterleib etwas lichter, beide mit vereinzelten dunklen Schüppchen bestreut, Beine gelblichbraun.

Die Art steht der Selid. ambustaria H. G. sehr nahe, sie ist etwas kleiner und gedrungener, heller und gelblicher, es fehlen ihr die zahlreichen, feinen, dunklen Querstriche, die Wellenlinie springt in der Mitte viel stärker nach innen vor, die Unterseite ist weit heller und zeichnungsloser.

Ein ♂ aus dem Jordantal, Palästina (Paulus).

19. **Loxaspilates bluethgeni** n. sp. Taf. VI Fig. 19 ♂. Spannweite 40 mm, Vorderflügellänge 23 mm. Vorderflügel breit und spitz, mit fast geradem Innenrand, sanft gebogenem Vorderrand und geradem, auf Rippe 4 stumpfwinklig gebrochenem Aussenrand; Grundfarbe weisslich und bräunlich gemischt, unter der Lupe gesehen sparsam mit schwarzen Schuppen bestreut; innere Mittellinie ganz gerade, hellbraun, verwaschen, in ihr auf Rippe 1 und der Mittelrippe ein schwarzer Punkt; Mittelschatten parallel der vorigen Linie, etwas dunkler und schärfer; äussere Mittellinie wie die innere, doch etwas geschwungen; Wellenlinie weisslich, gerade, etwas schräg, auf ihr zwischen Rippe 7 und 4 drei tiefschwarze, durch die Rippen von einander getrennte Fleckchen, die beiden unteren kleine saumwärts gewandte Dreiecke bildend, zwischen Rippe 2 und 1 ein tiefschwarzer, nach aussen offener Haken, darunter ein schwarzer Punkt. Hinterflügel breit, gerundet, weisslich, braun bestreut, mit sehr verloschenen, bräunlichen Binden in der Mitte und vor dem Saum, Mittelpunkt fein, braun. Vor der undeutlich bräunlichen Saumlinie aller Flügel schwarze Pünktchen, Fransen blassbräunlich. Unterseite weisslich, sparsam graubraun bestreut, Vorderflügel

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

im Diskus dunkler, Binden und Flecken der Oberseite schwach durchscheinend; Hinterflügel mit dunklem Mittelfleck, zwischen ihm und dem Aussenrand eine Bogenlinie dunkler Punkte. Palpen kurz, braunschwarz, Mittelglied ziemlich breit, Endglied ganz klein. Stirn weisslich, Augen gross, kugelig, Fühler des ♂ dünn, flachgedrückt, kurz sägezähnig, sehr kurz gewimpert, die des ♀ ähnlich, noch etwas dünner; (Beine des ♂ abgebrochen).

♀ schmalflügeliger, Spitze der Vorderflügel schärfer vortretend, Mittelschatten und äussere Querlinie am Innenrand genähert, Hinterschienen leicht verdickt, mit zwei Paar Sporen.

Die Art passt nach dem Habitus und den von Hamps. Faun. Brit. Ind. III p. 181 gegebenen Merkmalen gut zu Loxaspilates Warr. und wurde mir auch von Hampson als dahin gehörig bestätigt, doch sind die Palpen von bluethgeni entschieden kürzer und der spitze Stirnschopf fehlt. Mit obliquaria Moore, womit fixseni Alph. doch zusammenfallen dürfte, und boarmiata Graes. ist sie nicht zu verwechseln. Von letzterer gebe ich Fig. 20 die noch fehlende Abbildung nach dem von Dr. Rebel z. b. V. 1902 p. 569 besprochenen ♂ vom Kuku-Noor.

Loxasp. bluethgeni beschreibe ich nach einem gut erhaltenen Paar von Nikko (Japan), das gleich den anderen von dort vorstehend beschriebenen Arten von Herrn Walter Blüthgen gesammelt wurde, ihm zu Ehren benenne ich die Art.

Taf. VI enthält noch die Abbildungen folgender Arten:

Fig. 21. Gnoph. lineolaria Püng. ♀, Unterseite des Iris 1901, Taf. III Fig. 3 abgebildeten ♀ aus dem Alexandergebirge.

Fig. 22. Stilbiae faillae Püng. ♂, Castelbuono (Sic.).

Fig. 23. Stilbia philopalis Grasl. ♂, Digne. Es ist dies eine gute Art, von der ebenfalls bei Digne vorkommenden anomala Hw. durch geringere Grösse, breitere Flügel, schärfere Mittellinien, deutlichere, grössere und breitere Mittelmakeln, dickere, entschieden tiefer gekerbte, stärker gewimperte männliche Fühler verschieden. Das hier abgebildete Stück verdanke ich meinem verehrten Freunde, Herrn Karl Dietze aus Frankfurt a. M., der einige ♂♂ im September am Licht fing. Zu philopalis, nicht zu anomala, dürfte syriaca Stgr. Iris IV (nicht VI) p. 290 gehören, die ich früher sah, jedoch jetzt nicht vergleichen konnte.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fig. 24. Stilbia calberlae Faill. ♂, Castelbuono (Sic.).

Vom Autor erhielt ich kürzlich unter faillae Püng. 2 ♂♂, in denen ich die als Caradrina beschriebene calberlae erkannte, welche Bestimmung Failla brieflich bestätigte. Es ist dies zufolge der aus dem Vorderrand der Mittelzelle entspringenden Rippe 8 der Hinterflügel eine sichere Stilbia, die Fühler des ♂ sind weniger deutlich gekerbt, aber etwas länger gewimpert als bei der grösseren anomala, die Vorderflügel schmäler, viel dunkler und eintöniger, die Hinterflügel fast weiss. Synonym ist insularis Fuchs Soc. Ent. 1903 p. 9, vielleicht auch andalusiaca Stgr. Iris IV (1891) p. 290, nach den gut passenden Angaben über die Grösse und Färbung des ♂ zu schliessen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Erklärung der Figuren auf Tafel VI.

Figur 1. **Erebia turanica** Ersch. var. **juenuda** Püng. ♂, Gebirge nördlich von Korla (Thian. c. m.).
„ 2. **Mamestra isoloma** Püng ♂, Sarafschan-Gebiet (Saraw.).
„ 3. **Dianthoecia lypra** Püng. ♀, Aschabad (Tura).
„ 4. **Lithocampa fatua** Püng. ♂, Kuku-Noor.
„ 4a. „ **millierei** Stgr. v.? **centralasiae** Stgr. ♂, Aksu (Thian c. m.).
„ 5. **Eutelia grabczewskii** Püng. ♂, Nikko (Jap.).
„ 6. **Pericyma acrosticta** Püng. ♀, Ain-Dschidi (Pal.).
„ 7. 7a. „ **dispar** Püng. ♂, ♀, Ain-Dschidi (Pal.).
„ 8. **Leucanitis sculpta** Püng. ♀, Togus-torau (Ferg.).
„ 9. **Larentia expiata** Püng. ♂, Aksu (Thian. c. m.).
„ 10. „ **defricata** Püng. ♂, Nikko (Jap.).
„ 11. „ **occata** Püng. ♂, Gebirge nördlich von Korla (Thian. c. m.).
„ 12, 12a. **Larentia querulata** Püng. ♂, ♀, Gebirge nördlich von Korla (Thian. c. m.).
„ 13, 13a. **Heterolocha xerophilaria** Püng. ♂, ♀, Ain-Dschidi (Pal.).
„ 14. **Zamacra diaphanaria** Püng. ♀, Aschabad (Tura).
„ 15. **Boarmia cilicornaria** Püng. ♂, Nikko (Jap.).
„ 16. **Gnophos orbicularia** Püng. ♂, Issykul.
„ 17. „ **exsuctaria** Püng. ♂, Issykul.
„ 18. **Selidosema combustaria** Püng. ♂, Jordantal (Pal.).
„ 19. **Loxaspilates bluethgeni** Püng. ♂, Nikko (Jap.).
„ 20. **Gnophos lineolaria** Püng. ♀, Unterseite, Alexandergebirge (Iss. k. oc.).
„ 21. **Stilbia faillae** Püng. ♂, Castelbuono (Sic.).
„ 22. „ **philopalis** Grasl. ♂, Digne (Gal. m.).
„ 23. „ **calberlae** Faill. ♂, Castelbuono (Sic.).

Anmerkung: Bei Fig. 22 hat der Retoucheur die Hinterflügel falsch abgedeckt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2

3

4

4a

5

6

7

7a

15

13

1

8

9

10

11

12

12a

14

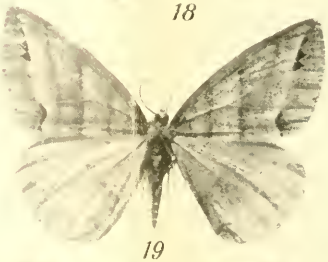
24

13a

16

17

18


19

20

21

22

23

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Püngeler Rudolf

Artikel/Article: Neue palaearctische Macrolepidopteren 286-301